



BEGEISTERUNG
Der Frühling bringt Farbe – auch durch Schmetterlinge:
Seite 6

HOFFNUNG
Kommt jetzt Bewegung in einen Kauf des Bahnhofsgebäudes?
Seite 3

BELEBUNG
Die erwachende Natur wirkt mitunter wie Medizin:
Seite 7

HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

Sonnabend, 6. April 2024

**HEIZUNGSTAUSCH
AN EINEM TAG!**



Hauptstraße 11
01945 Hermsdorf
bei Ruhland
☎ 03 57 52 / 52 22
www.sperlinggmbh.de

**SPERLING
WARMESYSTEME
GmbH**

**Wartung und
Reparatur aller**

–weishaupt–

Anlagen ab 1990!

Ein Vierteljahrhundert im Center

**Kerstin Hanisch kümmert sich seit
inzwischen 25 Jahren um das
Management im
Hoyerswerdaer Treff 8.**

VON MIRKO KOLODZIEJ

Fragt man Kerstin Hanisch, was Hoyerswerdas Treff-8-Center für sie bedeutet, ringt sie um passende Worte. „Ich bin damit total verbunden“, antwortet sie schließlich. Ihre Erinnerungen reichen weit zurück, bis hin zum ursprünglichen Treff 8, das zum DDR-Nationalfeiertag am 7. Oktober 1973 eröffnet wurde. „Im großen Saal der Gaststätte war Schulspeisung, ich war hier zur Disco, habe hier Jugendweihe gefeiert.“ Kerstin Hanisch wuchs in den 70ern im WK VIII auf, genauer in der damaligen Reinhold-Huhn- und heutigen Scadoer Straße. Sie besuchte die nach Autor Hans Marchwiza benannte POS 14 in der einstigen Jörgenschmidtchen-Straße, die seit 1990 Ratzener Straße heißt. Ihr ehemaliges Schulhaus sollte 1999 das erste Neustadt-Gebäude sein, das dem schrumpfbedingten Abriss zum Opfer fiel.

Und nun ist Kerstin Hanisch seit inzwischen einem Vierteljahrhundert für das Treff-8-Center verantwortlich. Mit ihrer Firma TKC Expressbau & Dienstleistungen GmbH kümmert sie sich für die Eigentümer um die Reinigung, den technischen Service, die Pflege der Außenanlagen und um das Vermietungsmanagement. Immerhin neun Personen sorgen dafür, dass am Lipezker Platz täglich alles läuft. Begonnen hat die Unternehmerin am 1. April 1999 allerdings noch in Anstellung als Nie-

derlassungsleiterin des ersten Besitzers GEHS. Aufwändig war das vom Treuhandnachfolger TLG privatisierte Treff 8 zuvor umgebaut worden. Während dieser Zeit und in den ersten Monaten nach der Wiedereinweihung im Dezember 1998 war Robert Pohl der Center-Manager. Als er sich mit der Bowlingbahn „Treffer“ in die Selbstständigkeit begab, übernahm Kerstin Hanisch seine Tätigkeit. Sie ist gelernte Verkäuferin und hat einen BWL-Abschluss. „Ich mach’s immer noch gerne“, sagt sie über die Arbeit im und für das Treff 8.

**Zwei Dutzend
Mietpartner**

In den 25 Jahren gab es die eine oder andere Veränderung. Nicht nur so manche Mieter wechselten, sondern auch die Eigentümer. Eine handvoll werden es inzwischen wohl gewesen sein. Es gab Höhen, es gab Tiefen. Als beispielsweise die Bowlingbahn schloss, sagt

Kerstin Hanisch, sei das ein ganz schöner Tiefschlag gewesen. Lange Zeit schreckte auch eine größere Gruppe von dem Alkohol recht zugetanen Leuten im Bereich des Netto-Marktes die Kundschaft. „Die Alkoholverbotszone war ein

riesiger Erfolg“, berichtet die Center-Managerin über den 2019 verhängten Sperrbereich. Und große Freude bereite jeder Mietpartner, der längerfristig bleibt. Die Managerin nennt als Beispiel für eine gelungene Entwicklung die Trennung von Bäcker und Fleischer, das Entstehen des heutigen Imbisses der Metzgerei Dubau und des Cafés der Bäckerei Schmidt. „Das ist sehr gelungen“, findet Kerstin Hanisch. Zwischen dem Netto und der Sparkassenfiliale gibt es aktuell 21 Mieter – vom Sanitätshaus Rolli Team über das Restaurant Shanghai und das NKD-Bekleidungs-geschäft bis hin zur Pilsstube, zum Blumenladen oder dem Clever-fit-Studio. In

der oberen Etage sind zudem eine Podologie, eine Arztpraxis sowie eine Physiotherapie eingemietet. Hier findet sich auch Kerstin Hanischs Büro. Wer sie besuchen will, kommt im Treppenhaus an mehreren Wandtellern vorbei. Es sind ebenso wie die Vogelflug-Plastik über dem Brunnen vor dem Center Arbeiten von Ehrenbürger Jürgen von Woyski (1929 – 2000). Einst hingen die Teller, damals in jedoch größerer Stückzahl an der Außenwand des ursprünglichen Nahversorgers.

**Nähe zum
neuen Stadt-Strand**

Die Center-Managerin findet, das Treff 8 habe eine durchaus günstige Lage. „Bei Werbung schreiben wir immer: gegenüber dem Klinikum. Das Krankenhaus ist in jeder Stadt ausgeschildert, das finden alle.“ Neuerdings fügt sie als Orien-

terung auch noch hinzu: „An der Ausfallstraße zum neuen Stadt-Strand.“ Das Scheibe-See-Ufer ist Luftlinie drei Kilometer entfernt.

Kerstin Hanisch sagt, sie würde das Treff-8-Center gern vernünftig und für die Zukunft gut aufgestellt übergeben. Darum gehe es in den Jahren bis zur Rente, die noch nicht unmittelbar bevorsteht, aber doch am Horizont in Sicht ist. Die Pläne des aktuellen Eigentümers Lavender Corydalis Property sowie seines Immobilienverwalters Dria zu Umbau und Modernisierung will sie daher nach Kräften unterstützen. Nach Ostern geht es am Netto-Markt los.

An Kerstin Hanischs Büro ist ein Zettel angebracht. Aufschrift: „Immer optimistisch bleiben!“ Es stammt noch aus der Zeit der Anti-Covid-Beschränkungen. „Das schadet nie“, sagt sie, warum er noch hängt.



Zwei Dutzend Gewerbetreibende sind im Treff-8-Center eingemietet, Kerstin Hanisch ist ihre erste Ansprechpartnerin vor Ort.

Foto: Mirko Kolodziej



In Kerstin Hanischs Jugend sah der Lipezker Platz so aus. Über dem Restaurant des Treff 8 erhebt sich hier das Gebäude der Projektierung des Wohnungsbaukombinats, heute Neustädter Eck.

Foto: Günter Zirnstein

Osterhasen-Rettung auf dem Klinikdach

**Mit einer ganz besonderen Aktion zeigen Rettungskräfte und Lausitzer
Seenland Klinikum, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert.**

Nein, dies war kein Aprilscherz! Am Ostermontag spazierte die Osterhase durch den Park des Klinikums und wollte den Kindern, Besuchern, Patienten und Mitarbeitern im Lausitzer Seenland Klinikum eine Osterüberraschung bereiten. Auf der Suche nach der Kinderstation hatte er sich leider aufs Dach der Notaufnahme verlaufen – und brauchte dringend Hilfe. Geschäftsführerin Juliane Kirfe, die gerade

den Mitarbeitern im Haus frohe Ostern wünschte, sah den Hasen in Not und alarmierte über die Leitstelle die Feuerwehr. Nur wenige Minuten später konnte der verzweifelte Hase, beruhigt durch eine Möhre, über die Drehleiter das Dach wieder verlassen, so Klinikum-Sprecher Gernot Schweitzer in einer Pressemitteilung. Als Dank verteilte der Osterhase gemeinsam mit Juliane Kir-

fe, dem Leitstellenleiter Stefan Schumann und Pflegedirektorin Birgit Wolthusen nicht nur in der Kinderstation süße Ostergrüße, sondern im gesamten Haus. Geschäftsführerin Juliane Kirfe verriet im Anschluss: „Die Idee für diese Aktion kam von den Mitarbeitern der Leitstelle und den Kameraden der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda.“ Das passte perfekt, „da wir einerseits



Osterhase mit Feuerwehr und Klinikleitung: Ostermontag musste der Geschenkebringer erstmal gerettet werden ...

Foto: PR/Klinikum

die gute Zusammenarbeit mit den Rettungskräften unterstreichen konnten und natürlich ein großes Dankeschön an alle Kollegen und Kolleginnen überbringen konnten, die sich an den Feiertagen um unsere Patienten gekümmert haben.“ Auch Stefan Schumann, war von der Aktion begeistert:

„Wir haben mit dieser Aktion im Klinikum quasi offenen Türen eingerannt!“ So sei es den Rettungskräften wichtig gewesen, „die gute Zusammenarbeit der einzelnen Beteiligten im Bereich der Rettung zu demonstrieren“, unterstrich der Rettungsstellen-Leiter, deren Mitarbeiter Maik Petrick ins Osterhasenkostüm gestiegen war. Ein gut organisiertes Zusammenspiel sowohl der Leitstelle und der Feuerwehr, aber auch mit der DRF und der ADAC-Luftrettung, dem Rettungsdienst und nicht zuletzt dem Klinikum, „die alle Teil der gut funktionierenden Kette sind, wenn es darum geht, für das Wohl der Menschen in unserer Region zu sorgen“.

Veranstaltungskalender der Woche (Auswahl)

SA | 06.04.

- THEATER**
Weltwärts • von Noah Haidle, Neue Bühne Senftenberg, 19.30 Uhr
Die Wunderübung, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
- TANZ/PARTY**
Tanzparty, Lausitz-Center Hoyerswerda, 22 Uhr
BLICKWINKEL – MELODIC – HOUSE – TECHNO, Bautzen, Stadthalle Krone/Bar, 21 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Club der toten Dichter – Eva Strittmatter neu vertont, Kulturfabrik Hoyerswerda, 20 Uhr
The Spirit of Smokie - Oldienacht, Kamenz, Flair Hotel Kamenz, 20 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**
Erich Kästners „Die 13 Monate und andere Ungereimtheiten“, Kamenz, Stadttheater, 19 Uhr

- FÜHRUNGEN**
Försterwanderung: Nachwuchsförderung im Wald, Malschwitz, Parkplatz Ecke Alte Schulstraße/ Fabrikstraße, 9 Uhr
Wolf, Fischotter und Co., Rietschen, Erlichthof - Wolfsmuseum, 10 Uhr

- VORTRÄGE**
Workshop Heilpilze, Rietschen, Erlichthof - Theaterscheune, 14 Uhr

- SONSTIGES**
Feuerwehr-Fest, Hoyerswerda, Depot in der Rathenau-Straße, 14 Uhr
Degentage in Bautzen, Bautzen, Schützenplatzhalle, 9 Uhr
Natur- und Regionalmarkt, Marktplatz Klitten, 10 Uhr

SO | 07.04.

- THEATER**
An der Arche um Acht, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr
Die Zauberflöte, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 15 Uhr
- KLASSIK**
Ostern - Sieg des Lebens Orgelmusik, Johanneskirche Hoyerswerda, 19 Uhr

- FILM/KINO**
Kinderkino: Nils Holgersson, Cinemotion Hoyerswerda, 12.30 Uhr
BlowUp-Kino: The Zone Of Interest, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- VORTRÄGE**
Reisereportage: PYRENÄEN – Grenzgebirge und Kulturlandschaft, Kulturfabrik Hoyerswerda, 16 Uhr

- FÜHRUNGEN**
Museums-Führung „Behind His Glasses“, Zuse-Computer-museum in Hoyerswerda, 15 Uhr

- SONSTIGES**
Gastspiel Dorit Gäbler, Zoo-Restaurant Hoyerswerda, 14 Uhr

MO | 08.04.

- KINDER**
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr

- SONSTIGES**
Treff der Stickfrauen, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franzi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr

DI | 09.04.

- THEATER**
Die Welle 2.024, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr
Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!, Bautzen, Burgtheater, 10 Uhr

- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: The Zone Of Interest, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 17 Uhr

- VORTRÄGE**
Heimatfeste im Königreich Sachsen von Antje Reppe, Bautzen Veranstaltungsraum Archivverbund, 19 Uhr
Naturkundlicher Vortrag: Greifvögel Deutschlands - eine Reise in Bildern, Kamenz, Museum der Westlausitz, 19 Uhr

- SONSTIGES**
Programmier-Club, Bürgerzentrum Hoy, 15 bis 18 Uhr

MI | 10.04.

- FÜHRUNGEN**
Museums-Führung zur Geschichte des Lagers Elsterhorst, Eingang zur Landesfeuerweherschule Nardt, 15 Uhr

- VORTRÄGE**
Patientenverfügung, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 16 Uhr
Indien, Volkshochschule Hoyerswerda, 17 Uhr
Grundlagen des Islams - Glaubenspraxis, Kultur, politische Macht, Weißwasser, Volkshochschule Dreiländereck, 18 Uhr

- FILM/KINO**
Steinhaus-Kino: „All Of Us Strangers“, Bautzen, Steinhaus, 20 Uhr

- SONSTIGES**
Zuckerfest, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 17 Uhr
JumpingFitness, Hoyerswerda, Sporthalle WK VI, 14 Uhr

DO | 11.04.

- THEATER**
Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!, Bautzen, Burgtheater, 9.30 und 12 Uhr

- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Ein ganzes Leben, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 16 Uhr
Filmabend: All eure Gesichter, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr

- SONSTIGES**
Gebt Afrika Arbeit, sonst kommt es zu Euch - Vortrag und Diskussion mit Charles M. Huber, Bautzen, Steinhaus, 19 Uhr

FREITAG | 12.04.

- THEATER**
Die Welle 2.024, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr

- Nathan der Weise, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
Kabarett „Für Pupertät ist's nie zu spät“, Rietschen, Erlichthof - Theaterscheune, 20 Uhr

- KINDER**
Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!, Bautzen, Burgtheater, 9.30 und 12 Uhr

- FÜHRUNGEN**
regional - saisonal: Streifzug in die Welt der Weiden - Mit dem Korbmacher unterwegs, Radibor, Werkstatt und Laden Thomas Scheffel, 15 Uhr

- SONSTIGES**
Vortrag zu Krabat, Feuerwehr Zeißig, 19 Uhr

SA | 13.04.

- THEATER**
Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Nachtland, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
Gastspiel mit Jürgen Haase & Peter Kube „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“, Cunewalde, Blaue Kugel, 20 Uhr
Weltwärts • von Noah Haidle, Neue Bühne Senftenberg, 19.30 Uhr

- TANZ/PARTY**
Tanzparty, Kulturhaus Laubusch, 19 Uhr

- JAZZ/ROCK/POP KONZERT**: Claus Renft Combo – Renft akustisch, Stadttheater Kamenz, 19.30 Uhr
ULRICH ELLISON, Singwitz, KesselhausLAGER, 21 Uhr

- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Stop Making Sense, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- FÜHRUNGEN**
Exkursion des Lusatia-Verbandes e.V.: Die Ostroer Schanze - das „Troja der Oberlausitz“, Kamenz, Ostroer Schanze, 10 Uhr

- VORTRÄGE**
Kolloquium: Vogel des Jahres 2024 - Der Kiebitz, Malschwitz, Haus der Tausend Teiche, 09.30 Uhr
Frühlingskräuter in der Heide- und Teichlandschaft, Mücka, Alte Försterei, 9 Uhr

- SONSTIGES**
Trödelmarkt, Gondelteich Hoyerswerda, 9 bis 16 Uhr
Treffen Initiative Kinderstadtrat, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 10 Uhr
Mühlenfest, Ölmühle Hoyerswerda, 10 bis 17 Uhr

SO | 14.04.

- THEATER**
Die Wunderübung, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Jede Reise beginnt mit einem Abschied - 5. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer, Lausitzhalle Hoyerswerda, 18 Uhr

- KINDER**
Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr

- KLASSIK**
Eröffnungskonzert Musikfesttage, Lausitzhalle Hoyerswerda, 18 Uhr

- FILM/KINO**
BlowUp-Kino: Ein ganzes Leben, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- FÜHRUNGEN**
Museums-Führung zur Geschichte des Lagers Elsterhorst, Eingang zur Landesfeuerweherschule Nardt, 11 Uhr
Frühblüher im Auwald Guttau, Malschwitz, Parkplatz Gutshof Guttau, 10 Uhr

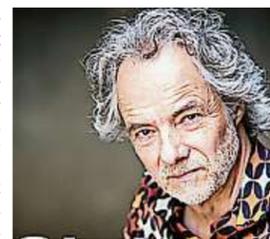
- SONSTIGES**
Trödelmarkt, Gondelteich Hoyerswerda, 9 bis 16 Uhr
Skat-Turnier, Hoyerswerda, Haus d Begegnungen, 10 Uhr

Viele weitere Veranstaltungstipps für die Oberlausitz und die Region Dresden finden Sie online unter www.augusto-sachsen.de

Veranstaltungstipps der Woche

Eva Strittmatter neu vertont

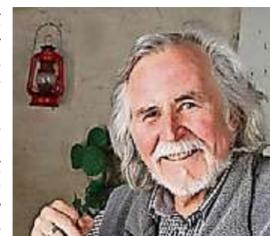
Für Komponist und Sänger Reinhardt Repke ist Eva Strittmatter eine ganz persönliche Entdeckung. Er fand im Nachlass seiner Mutter, den Gedichtband „Die eine Rose überwältigt alles“ aus dem Jahr 1979, mit einer Widmung von Eva Strittmatter. Es entstand die erste Vertonung, die dem Programm und der CD den Namen gibt: „Anfang der Liebe“.



Club der toten Dichter - Eva Strittmatter neu vertont am 6. April um 20 Uhr in der Kulturfabrik Hoyerswerda

Kraus erzählt Krabat

Der Kulturverein Zeißig lädt in seiner Reihe „Offene Fenster“ zu einem Abend mit Krabat-Darsteller Wolfgang Kraus. „Krabat erzählt von Schadowitz“ heißt es dann – und Wolfgang Kraus alias Krabat sowie Hans-Jürgen Schröter als sein Schreiber werden in unterhaltsamer und szenischer Art und Weise die Krabathistorie aufleben lassen.



„Krabat erzählt von Schadowitz“ am 12. April um 19 Uhr im Saal der Freiwilligen Feuerwehr Zeißig

Mühlenfest an der Ölmühle

Die Lausitzer Ölmühle in Hoyerswerda feiert am Samstag ihren 100. Geburtstag. Das Fest mit Spiel und Spaß für Kinder, regionalen Köstlichkeiten und einigen Überraschungen beginnt um 10 Uhr. Bei Führungen wird gezeigt, wie über Generationen erworbenes Wissen über die Ölmüllerei in die Verarbeitung der Leinsaat einfließt.



Mühlenfest zum 100. Geburtstag am 13. April von 10 bis 17 Uhr an der Ölmühle Hoyerswerda.

Eröffnung Musikfesttage

Das Eröffnungskonzert der 57. Hoyerswerdaer Musikfesttage bestreitet die Neue Lausitzer Philharmonie mit Musik von Johannes Brahms, Joseph Haydn und Lili Boulanger. Bis zum 5. Mai folgen bei den seit 1966 stattfindenden Festtagen zwölf Konzerte an verschiedenen Spielorten mit musikalischen Kostbarkeiten und modernen Klängen.



Eröffnungskonzert der Musikfesttage am 14. April um 18 Uhr in der Lausitzhalle Hoyerswerda, Tickets ab 23 Euro

Wir machen Ihre Veranstaltung bekannt! Einfach online eintragen: www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen

SÄCHSISCHE ZEITUNG **SZ** SÄCHSISCHE.DE

TABLET SOFORT MITNEHMEN!

12. April • 10 – 16 Uhr
Lausitz-Center,
Hoyerswerda

MIT E-PAPER APP

Tab A8 Wi-Fi

Unser Angebot:
SZ Digital
+ Samsung Tab A8 Wi-Fi
+ DDV Lokal Gutschein

Medijowa syć Łužica
Mediennetzwerk Lausitz

KULTUR F ABRİK HOYERSWERDA

SLM
Sächsische Landesanstalt für private-Rundfunk und neue Medien

Das neue Tablet kinderleicht bedienen

Tablet richtig einrichten, erfolgreich anmelden und Funktionen des SZ-ePapers einfach erklärt

Der nächste Termin

17. April
10-11 Uhr
SZ-Treffpunkt
Lausitz-Center

Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- ALDI
- Wreesmann
- REPO
- Diska
- Netto
- Lidl
- Nah&Gut
- Nordsee
- JYSK
- Musikfesttage
- Expert
- Polsterei Zator
- Hagebau

Wir bitten um Beachtung der Beilagen.

Impressum

Herausgeber + Verlag:
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH,
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 4864 0
Geschäftsführer:
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn

Anzeigen:
Siegbert Matsch (verantwortl.),
Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383

Druck:
DDV Druck GmbH, Meinhofstraße 2,
01129 Dresden

Redaktion:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan,
hoyerswerdaer-wochenblatt@
ddv-mediengruppe.de

Vertrieb:
Kurier Direktservice Dresden GmbH,
Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.

Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03571 48705370

Das Storchennjahr 2024 beginnt

Hoske

Wenn noch jemand am Frühling gezweifelt haben sollte: Ciconia ciconia ist zurück. Die ersten Weißstörche beginnen ihr diesjähriges Sommerhalbjahr in der Lausitz. Das Foto entstand diese Woche im Wittenauer Ortsteil Hoske. Von Schwarzkollm bis Groß Särchen, von Dörghenhausen bis nach Liebigast dürfte also jetzt das Brutgeschäft aufgenommen werden können. Normalerweise rechnet man mit der Eiablage bis Mai. Im Juli und August sollten dann die Jungvögel die Nester verlassen, im September geht es im Normalfall zurück nach Afrika. (red)



Foto: Susann Meisch

Frühjahrsputz im Neustadt-Kirchlein

Hoyerswerda

Es ist Zeit für den Frühjahrsputz, auch bei der evangelischen Kirchengemeinde Hoyerswerda-Neustadt, sprich im Martin-Luther-King-Haus. hier zu sehen, wurde dabei unter anderem im Glockenturm

gearbeitet. Christine Neudeck und Hagen Schmalzer (im Bild) dichteten dessen Fenster ab. Ansonsten gab es zum Beispiel eine Grundreinigung in der Küche, und die Pflanzen im Gebäude wurden umgetopt. Die Schächte der Heizung erhielten eine Reinigung. (red)



Foto: Katrin Demczenko

Wo Ihnen geholfen wird

- Notrufe jederzeit gültig**
- Polizei ☎ 110
 - Feuerwehr / Rettungsdienst / Lebensbedrohlicher Notfall ☎ 112
 - Lausitzer Seeland Klinikum Hoy. ☎ 03571 440
 - Giftnotrufzentrale ☎ 0361 730730
 - Polizeirevier Hoy. ☎ 03571 4650
 - Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz ☎ 03571 469638
 - VBH Hoyerswerda/Strom-, Gas-, Wärme-, Trinkwasser- und Abwasserstörungen ☎ 03571 414241
 - Wohnungsgesellschaft Hoy. Havariereservice/Notfalltelefon .. ☎ 03571 475113
 - Lebensräume Hoyerswerda Bereitschaftsnotdienst ☎ 08800 407280
 - Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser 24-Stunden-Havariedienst ☎ 03578 377377
 - Kinder- und Jugendnotdienst ☎ 0351 2754004

- Sonnabend, 6. bis Freitag, 12. 4.**
- Kassenärztliche Bereitschaft Sa/So/Mo 24 Stunden; Di/Do 19-8 Uhr; Mi/Fr 14-8 Uhr ☎ 116 117
 - Krankentransport ☎ 03571 19222
 - Regionalleiststelle ☎ 03571 19296
 - Kinderarzt für Notfälle Klinikum ☎ 03571 445554
 - Kinderarzt-Bereitschaft Sa/So 9-13 Uhr, Seeland-Klinikum, Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117
 - Allg. Bereitschaftspr. Sa/So 9-13 Uhr / 15-19 Uhr, Seeland-Klinikum (Entlastung der Notaufnahme) Hoy., Haupteingang ☎ 116 117
 - Zahnarzt Sa/So: 10-11 Uhr, Dr. S. Liebmann, Hoyerswerda, August-Bebel-Str. 10 ☎ 03571 404071
 - Zahnarzt Mo-Fr: Dr. Ch. Kciuk, Hoy., Einsteinstr. 5 ☎ 03571 923066
 - Tierarzt Sa/So: Kein Bereitschaftsdienst!
 - Tierarzt Mo-Fr: TÄ Schäfer, Bernsdorf, Dresdener Str. 45 ☎ 035723 29558
 - Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0172 7964265
 - Augenarzt ☎ 116 117
 - Apothekenbereitschaft Sa/So: 8-8 Uhr, Apotheke am Klinikum, Hoyerswerda, Maria-Grollmuß-Straße 10 ☎ 03571 408010
 - Apothekenbereitschaft Mo: 8-8 Uhr, Freya-Apotheke, Bernsdorf, E.-Thälmann-Str. 33 ☎ 035723 29288
 - Apothekenbereitschaft Di: 8-8 Uhr, Herz-Apotheke, Hoyerswerda, Lausitzer Platz 3a ☎ 03571 423320
 - Apothekenbereitschaft Mi: 8-8 Uhr, Park-Apotheke, Lohsa, Hauptstr. 25b ☎ 035724 50277
 - Apothekenbereitschaft Do: 8-8 Uhr, Apotheke am Kirchplatz, Hoyerswerda, Kirchplatz 12 ☎ 03571 405141
 - Apothekenbereitschaft Fr: 8-8 Uhr, Diamant-Apotheke, Laubusch, Hauptstr. 72 ☎ 035722 97109

Schließfächer für Fahrräder am Bahnhof

Hoyerswerda

Bürgermeister Mirko Pink (CDU) war am Donnerstag der erste, der eine sogenannte Fahrradgarage testen durfte, die neu am Bahnhof zu finden ist. Die Stadt hat sie schließlich angeschafft - mit finanzieller Unterstützung des Verkehrsverbundes Oberelbe. In 16 Fächern können insgesamt 24 Räder eingeschlossen werden - achtmal eines, achtmal zwei. (red)

Man wählt elektronisch die Nutzungszeit - und zahlt dann per EC- oder Kreditkarte. Mit Bargeld ist hingegen nichts zu machen. Vier Stunden kosten einen Euro, ein Tag 1,50 Euro. Für einen Monat werden 15 Euro fällig, für drei Monate 40 Euro. Vom VVO heißt es, an den anderen fünf Fahrradgaragegebieten schon gibt, lasse sich eine starke Nachfrage feststellen. (red)



Foto: Sascha Klein

Konzept-Arbeit an der Energieleitzentrale

Hoyerswerda

Noch im Frühling wollen die Städtischen Wirtschaftsbetriebe und ihre Partner ein Konzept für ihre Energieleitzentrale vorlegen. Man arbeite an der Konkretisierung der Projektideen, sagte SWH-Chef Thomas Bleier dem Ahoy-Magazin. Das Unternehmen hatte im Herbst für das Vorhaben sechs Millionen Euro aus dem Fonds des Bundes für die Strukturstützung in den Noch-

Kohle-Regionen zugesagt bekommen. Es geht um die Erfassung von Daten aus Wärme- und Stromnetzen, durch deren Auswertung die Versorgung effizienter werden soll. Die SWH will dazu auch ein Datenzentrum zur Information der Öffentlichkeit schaffen. Wer Bescheid wisse, was auf seinem Grundstück unter der Erde vor sich geht, könne über Rückschlüsse auf Verbräuche sein Verhalten anpassen, heißt es. (red)

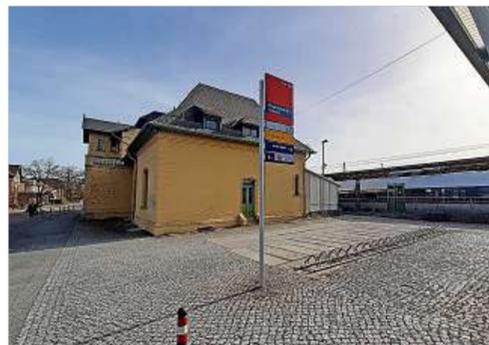


Foto: Lise Schulz

Neues vom Hoyerswerdaer Bahnhof

Hoyerswerda

Auch, wenn die Bahn AG demnächst am Bahnhof mit umfangreicheren Arbeiten beginnt, sollen die Züge trotzdem fahren. Das hat Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh (SPD) bei seiner monatlichen Bürgergesprächstunde in der Bibliothek erklärt. Für Details habe das Rathaus die Bahn gebeten, jeman für einen Vortrag in eine der nächsten Stadtsitzungen zu schicken. Inzwischen kündigt die Ostdeutsche Eisenbahn aber Fahrplanänderungen ab dem 16. April auf der Strecke Hoyerswerda - Görlitz an. Es muss demnach mit veränderten Abfahrts- und Ankunftszeiten gerechnet werden. Einige Odeg-Züge fahren nur bis Niesky, von wo es dann Schienenersatzverkehr gibt. Wie es heißt, wird wohl wechselweise ein Bahnsteig gesperrt. Während die Schaffung einer barrierefreien Zuzugung zu den Bahnsteigen über einen Neubau-Tunnel in den nächsten Wochen starten soll, hat die Stadt laut Ruban-Zeh wieder Gespräche mit dem privaten Eigentümer des Empfangsgebäudes aufgenommen. Ruban-Zehs Mitarbeiter Christian Hoffmann weist aber ausdrücklich darauf hin, dass das Ergebnis offen sei. Die Bahn hatte sich vor nunmehr zehn Jahren per Versteigerung vom Empfangsgebäude getrennt. (red)

den. Einige Odeg-Züge fahren nur bis Niesky, von wo es dann Schienenersatzverkehr gibt. Wie es heißt, wird wohl wechselweise ein Bahnsteig gesperrt. Während die Schaffung einer barrierefreien Zuzugung zu den Bahnsteigen über einen Neubau-Tunnel in den nächsten Wochen starten soll, hat die Stadt laut Ruban-Zeh wieder Gespräche mit dem privaten Eigentümer des Empfangsgebäudes aufgenommen. Ruban-Zehs Mitarbeiter Christian Hoffmann weist aber ausdrücklich darauf hin, dass das Ergebnis offen sei. Die Bahn hatte sich vor nunmehr zehn Jahren per Versteigerung vom Empfangsgebäude getrennt. (red)



Foto: Gernot Menzel

Straßenbau in Steinitz vor dem Start

Steinitz

Zerschissen mutet die Ortsdurchfahrt an. Der Asphalt der Kreisstraße 9221 hat sich teils zersetzt, ein Schichtenaufbau ist nicht vorhanden. Es fehlt auch ein Gehweg. All dem will die Kreisverwaltung Bautzen

jetzt abhelfen. Es soll jetzt an der Warthaer Straße mit Instandhaltungsarbeiten begonnen werden. Kalkuliert wird mit Kosten in Höhe von einer halben Million Euro. Wegen der Bauarbeiten gibt es vom 22. April bis zum 2. August abschrittweise Sperrungen. (red)



Foto: Andreas Kirchhöfer

„Kulturschiff“ sticht in Großkoschen in See

Senftenberg

Für Tagungen, Feierlichkeiten und Veranstaltungen gedacht ist dieses neue Gebäude am Senftenberger See. Der kommunale Zweckverband Lausitzer Seeland Brandenburg hat sein sogenanntes Kulturschiff fertig. Einweihung ist nächste Woche Sonnabend. Im Erdgeschoss befindet sich neben dem Foyer der Seelandsaal mit Platz für bis zu 130 Personen, im Obergeschoss (Bild unten) die Südseelounge für bis zu 30 Menschen. Der Zweckverband hat reichlich drei Millionen Euro investiert. Verbandschef Detlev Wurzler sagt, ein Ziel sei es, auch für die Nebensaison attraktiver zu werden. Das Kulturschiff ist in Großkoschen an jenem Platz zu finden, an dem früher das „Kino am See“ stand. (red)



Foto: Juliane Mierzsch

- Gut zu wissen**
- Telefon / Öffnungszeiten**
- Bürgeramt Stadt Hoyerswerda ☎ 03571 456456
 - Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung, Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr; Mittwoch keine Terminvergabe, E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de
- Hoyerswerda**
- Touristinformation Bürgerzentrum, Braugasse 1 ☎ 03571 2096170
 - Kinder- und Jugendfarm ☎ 03571 979164
 - Jugendclubhaus „Ossi“ ☎ 03571 979232
 - Energiefabrik Knappenrode ☎ 03571 607030
 - KulturFabrik Hoy. ... ☎ 03571 2093330
 - Lausitzbad ☎ 03571 469580 (eingeschränkter Betrieb)
 - Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek ☎ 03571 607753
 - Zoo / geöffnet tgl. 9-18 Uhr ☎ 03571 20937700
 - (Kassenschluss 17 Uhr) Am Haag 20, Besuchereingang, Teschenstraße Schloss und Stadtmuseum ☎ 03571 20937500
 - geöffnet tgl. 10-18 Uhr CVJM Hoy. e.V., A.-Einstein-Str. 47 ☎ 03571 401552
 - RAA Hoyerswerda/Ostsachsen ☎ 03571 416072
 - Intern. Bund IB Freier Träger d. Jugend-, Sozial- u. Bildungsarbeit e.V. ☎ 03571 414154
 - vbff „Lichtblick“, U.-v.-Hutten-Str. 31 ☎ 03571 609886
 - Verbraucherzentrale Sachsen ☎ 03571 406492
 - Volkshochschule Hoyerswerda ☎ 03571 20937200
 - Diakonie Haus Bethesda, Hoy., Schulstraße 5 ☎ 03571 427181
 - Vereinshaus der Parität, Hoyerswerda, Heinrich-Mann-Str. 37 ☎ 03571 416652
 - IG „Kinderferien“ e.V. ☎ 03571 601805
 - Nachbarschaftshilfeverein e.V., Hoy., Hufeland-Str. 41 ☎ 03571 609242

- Fahrbare Filiale**
- Ostsächsische Sparkasse Dresden**
- Der Sparkassenbus hält wie folgt: **Diens- tag**, 9.4.: 13.45-14.30 Uhr: Knappenrode (Karl-Marx-Str. 1); **Mittwoch**, 10.4.: 9-9.45 Uhr: Laubusch Tankstelle (Parkplatz Tankstelle); 10-11 Uhr: Laubusch Apotheke (Hauptstraße 74); 11.30-12 Uhr: Laubusch Kolonie (An der Schule); 13-13.30 Uhr: Tor- no (Parkplatz am Aldi); 14-14.30 Uhr: Schwarzkollm (Dorfmitte Hauptstraße); **Freitag**, 12.4.: 9-10 Uhr: Weißkollm (Geiß- litzer Str. 15a); 11-12 Uhr: Groß Särchen (Krabats Vorwerk)

STILVOLL ABSCHIED NEHMEN UND GEDENKEN MIT
TRAUERANZEIGEN IM HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

in loving Memory

ANZEIGENANNAHME UND BERATUNG
IM OBERGESCHOSS DES LAUSITZ-CENTERS
IM SZ-TREFFPUNKT | MO-FR 9-13 UND 14-18 UHR
TEL. 03571 48705370

Familienanzeigen

Wie sehr man einen Menschen liebt, merkt man wohl erst, wenn er nicht mehr da ist.

Danksagung

Rosa Maria Martha (Rosi) Jäger

geb. Richter

* 01. August 1937 † 26. Januar 2024

Nachdem wir unsere liebe Mutti zur letzten Ruhe gebettet haben,
ist es Zeit, **Danke** zu sagen.

Danke für eine würdevolle Trauerfeier, welche in der Kapelle in Klein Neida
nach unseren Wünschen gestaltet werden konnte.

Danke für die durch das Blumenhaus Bock wunderschön hergerichteten Gestecke und Gebinde.
Danke für die einfühlsame Begleitung und die Unterstützung durch den Bestatter Bonitz · Pech.

Ein Dank an alle, welche sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten.

Insbesondere bedanken möchte ich mich bei Frau Strobel, die durch ihre unermüdliche
Aufmerksamkeit ihrer Rosi bis zuletzt den persönlichen Kontakt
zum Kulturbund e.V. Hoyerswerda ermöglicht hat.

Danken möchten wir auch dem Team des Pflegeheims Hanspach in Hoyerswerda, denn durch
ihre Fürsorge wurden uns noch drei Jahre aktive Lebenszeit mit unserer Mutti geschenkt.

Und nicht zuletzt ein Dank an die Mitarbeiter des Café Pinguin, welche uns im würdigen
Rahmen ermöglichten, noch einmal gemeinsam an das Leben unserer Mutti, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin, Kollegin und Freundin zu erinnern.

Im Namen der Familie
Tochter Michaela

Sie musste viel zu früh von uns gehen.
Wir danken für ihre Liebe und Güte, für ihren Lebensmut und Frohsinn.

Du bleibst in unseren Herzen.

Ilse Wenk

* 10.04.1952 † 25.03.2024

Ehemann Reiner im Namen aller Angehörigen

Ihrem Wunsch entsprechend erfolgt die Seebestattung im engsten Familienkreis.



Dem vergangenen Leben
einen ehrenden Abschluss.

WWW.BESTATTUNGSHAUS-SCHULZE.DE

Inhaber Heiko Schulze
Heinrich-Heine-Str. 2
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 403857 · Tel. 0173 7549611
E-Mail: schulze_heiko@gmx.net

Es schmerzt sehr, einen so wundervollen Menschen zu verlieren.
Trost spendet es zu wissen, dass so Viele ihn gern hatten.

Bernd Hopka

Wir danken für das tröstende Wort - gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck oder eine Umarmung wenn die Worte fehlten,
für Blumen, Grabschmuck, Geldzuwendungen und
für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Im Namen der gesamten Familie
Ehefrau Inge



Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit,
mir selbst zurückgegeben.
Gegangen bin ich nun
aus diesem Leben.

Ursel Gleiche

geb. Koschkar

* 11.06.1940 † 23.03.2024

In Liebe lassen wir dich gehen

**Götz und Bianca mit Familie
und Angehörigen**

Die Beisetzung findet
im Kreis der Familie statt.

Hoyerswerda, im März 2024



Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Fassungslos bleiben wir zurück, sind unendlich traurig und doch
dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Axel Nowag

* 24.01.1944 † 03.03.2024

der nach langer, schwerer Krankheit verstarb.

In Liebe

**Renate und Steffen
Ines, Michael und Marcus
Sandra mit Familie
Sören mit Familie
Edelgard und Reiner**

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 27. April 2024,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Groß Särchen statt.

Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/axel-nowag

Ein lieber Mensch ist von uns gegangen.



Wir trauern um
unseren Bruder

Helmut Schmidt

* 11.07.1950
† 18.03.2024

Deine Geschwister
**Manfred,
Christine und Uli
mit Familien**

Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, Papi, Schwiegervater,
Opi und Bruder

Rainer Müller

* 04.03.1943 † 17.03.2024

Wir werden Dich vermissen
Ehefrau Jutta
Kinder Mario und Peggy mit Familien
Schwester Cordula
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Dein Leben war lang und bewegt,
doch nun ist zu Ende der Weg.
Einen Platz Du hast in unserem Herz,
verblissen wird der Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer Mutti,
Oma, wundervollsten Uroma und
großen Schwester

Katharina Kretzschmar

geb. Haack

* 03.08.1938 † 28.03.2024



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Werner Brettschneider

* 31.08.1941 † 20.03.2024

In stiller Trauer
Ehefrau Erna
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Mittwoch, dem 17. April 2024 um 12.30 Uhr
auf dem Friedhof in Seidewinkel statt.

„Hilfe in den schwersten Stunden...“



**BESTATTUNGSHAUS
Bausch-Nowotne GmbH**

Bautzener Allee 31a · 02977 Hoyerswerda

☎ 03571 - 40 67 82

kontakt@bausch-nowotne.de

www.bausch-nowotne.de



Annemarie Tamm

Nachdem wir von unserer Mutti
Abschied genommen haben,
bedanken wir uns bei allen, die uns in
der schweren Zeit beigestanden haben
und ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.
Besonders danken wir
dem AWO-Pflegeheim Lautau,
Dr. H. Münch,
den ehemaligen Nachbarn,
dem Bestattungshaus Konieczny
und dem Redner D. Michaelsen.

Im Namen aller Angehörigen
Töchter Martina und Sybille

Viel mehr als nur ein Schülerwettbewerb

Der 12. Regionalwettbewerb im Bereich Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft ist Geschichte. Interessierte Arbeitgeber sollten sich den nächsten Wettstreit schon im Kalender vormerken.

VON SILKE RICHTER

Nicht für die Schule lernen, sondern für das Leben – unter diesem Motto fand kürzlich Woche der nunmehr 12. Regionalwettbewerb im Fach Wirtschaft, Technik, Haushalt/Soziales (WTH) des Landesamtes für Schule und Bildung statt. Ort des Geschehens war das Bürgerzentrum Braugasse 1. Ein Ziel des Wettstreites ist: Jugendliche noch besser auf die künftigen Anforderungen einer technischen und wirtschaftlichen Berufsausbildung vorbereiten und dafür motivieren zu können.

Dieser Leistungsvergleich bietet den Oberschülerinnen und Oberschülern zudem eine Möglichkeit, ihre eigenen Leistungen zu prüfen, so Gabriele Ritzmann, Pädagogin aus der Oberschule Hoyerswerda. Des Weiteren können die Mädchen und Jungen unter Wettbewerbsbedingungen prüfungsähnliche Erfahrungen sammeln und sich verstärkt mit Inhalten technischer und wirtschaftlicher Bildung auseinandersetzen. Elf Jugendliche aus sechs verschiedenen Oberschulen im Landkreis Bautzen



Für Jacob Metasch aus Sollschwitz zählten vor allem die Erfahrung und der Spaß am Löten.

Foto: Silke Richter

wurden zum WTH-Wettbewerb delegiert, der vom Landesamt für Schule und Bildung Standort Bautzen, dem Kultusministerium, dem Computermuseum Zcom und der KulturFabrik Hoyerswerda unterstützt wurde. Die Teilnehmenden besuchen derzeit die Klas-

sen 8 bis 10 und reisten für den Wettstreit aus Räckelwitz, Ralbitz, Radeberg, Bischofswerda und aus dem Rödertal an. Sylvana Slabke vom Produktiven Lernen vertrat die Oberschule Hoyerswerda. Die Schülerinnen und Schüler nahmen im Januar bereits an einem Vor-

bereitungstag für den Regionalwettbewerb teil. Hierbei konnten die Teilnehmenden erste Erfahrungen unter (gestellten) Wettbewerbsbedingungen sammeln und ihre Grundkenntnisse erweitern und vertiefen. So erarbeiteten sie Fertigungsunterlagen und

gewannen Einblicke in die Vielfalt von Werkstoffen und in den Umgang mit elektronischen Bauelementen. Wichtige Erfahrungen, die für den Wettbewerb sehr hilfreich waren. Die Aufgabe war es, eine Lampe mit einer LED-Beleuchtung herzustellen. Dabei handelte es

sich keineswegs um eine Art Spielzeug, sondern um ein Lehr- und Lernmittel zur Unterstützung in der pädagogischen Arbeit. Für die Umsetzung mussten die Jugendlichen nicht nur einen Theorie-Teil absolvieren, sondern auch einen Arbeitsablaufplan erstellen, bevor es an die praktische Umsetzung ging.

Der 14-Jährige möchte nach dem Abschluss der Schule gern im IT-Bereich arbeiten und „seiner“ Region treu bleiben. Warum? „Ich bin hier großgeworden, mir gefällt es hier. Im Gegensatz zu Groß-

städten ist es hier auch ruhiger. Das gefällt mir“, erklärt der Oberschüler aus Sollschwitz. Diese Einstellung gefällt auch Gabriele Ritzmann, die seit mehreren Jahrzehnten als engagierte Initiatorin von verschiedenen Wettbewerben aktiv ist. Mit Leistungsverglei-

chen wie diesen werden Schülerinnen und Schüler nämlich nicht nur gefördert und motiviert, sondern auch ermöglichen sie auch Chancen, erste Verbindungen zwischen Schülern und potenziellen Arbeitgebern zu schaffen“, so Gabriele Ritzmann, die in diesem Atemzug hiesige Firmen zum nächsten WTH-Wettbewerb einlädt, um den Jugendlichen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen zu können. Nach über sechs Stunden war es am Donnerstagabend im Bürgerzentrum dann geschafft. Nach der Arbeit mit Holzleim, Lötkolben, Bohrer, Kreuzschlitzschraubendreher, Schleifpapier, Dekupiersäge und weiteren Arbeitsmitteln war es an der Zeit, sein Werkstück der Jury zu präsentieren und zu erklären. Den ersten Platz erreichte Eddy Hoyer aus der Pesta Oberschule in Radeberg, gefolgt von Marlon Karrasch aus der Oberschule Rödertal. Den dritten Platz erreichte Moritz Hänchen aus der Oberschule in Bischofswerda. Diese drei Schüler haben die Möglichkeit, am 25. April am Landeswettbewerb in Leipzig teilzunehmen.

Streuobstwiese ergänzt

14 neue Bäume konnten gepflanzt werden.

Wittichenau

Dank einer 800-Euro-Spende konnte der Nabu-Ortsverband Wittichenau 14 Hochstämme erwerben – konkret sind das Apfel-, Pflaumen- und Walnussbäume. Diese wurden jetzt auf eine Streuobstwiese zwischen Bröthen und Schwarzkollm gepflanzt. Die Fläche gehört zu einem insgesamt zwölf Hektar großen Areal, das 2016 vom Nabu erworben wurde und auch für Ersatzpflanzungen zur Verfügung gestellt wird. Außerdem befinden sich darauf die Bahnteiche und weitere Laichgewässer für Amphibien. Auf der Wiese stehen inzwischen 51 Bäume. (red)



Apfel-, Pflaumen- und Walnussbäume wurden jetzt auf eine Streuobstwiese zwischen Bröthen und Schwarzkollm gepflanzt.

Foto: Gernot Menzel

Treffen am Grünen Stammtisch

Hoyerswerda

Unter dem Motto „Komm vorbei und rede mit!“ findet am 10. April der 38. Grünen Stammtisch der bündnisgrünen Regionalgruppe Hoyerswerda und Umland statt. Los geht es 19 Uhr. Ort des Geschehens ist

Bautzen. Zeit für Rückfragen und den Erfahrungsaustausch zu diesem brisanten und aktuellen Problem ist ebenfalls reichlich eingeplant. Zum Stammtisch eingeladen sind alle Interessierten, die Lust auf politische Gespräche in lockerer Atmosphäre haben. (red)

wieder der Grüne Treff an der Kirchstraße 12 in Hoyerswerda. Diesmal zu Gast ist Christian Schäfer, mobiler Berater des Kulturbüro Sachsen zum Themenspektrum Rechtsextremismus. Thema sind die demokratiefeindlichen Strukturen und deren Wirken im Landkreis

Die „Straße der Besten“ bekommt Fahrradständer in Wiednitz

Möglich gemacht wird das durch die Ehrenamtsförderung des Kreises für die „IG Heye III/Heide“

VON THOMAS MANSFELD

Frohe Botschaft erreichte die „Interessengemeinschaft Heye III / Heide“ in der vergangenen Woche. Ein Zuwendungsbescheid des Landratsamts Bautzen ist eingetroffen. Die etwa zehn ehrenamtlichen Mitstreiter hatten sich um die Ehrenamtsförderung des Landratsamtes Bautzen bemüht und erhalten in diesem Jahr einen Betrag von 1.000 Euro für die Erinnerungsstätte an die Brikettfabrik in Heide, bekannt auch als „Die Straße der Besten“.

Im letzten Jahr gab es das erste Mal Fördermittel aus der Ehrenamtsförderung. Diese Gelder waren für den Aufbau einer Fotoausstellung verwendet worden. Auf der Feier zum Bergmannstag am „Black Raven Pub“ in Hoyerswerda wird diese Ausstellung mit alten Fotos der Brikettfabrik und der Siedlung Heide regelmäßig gezeigt. Sie soll in diesem Jahr auch bei den Fabrikfestspielen in der Energiefabrik Knappen-



Die Erinnerungsstätte für die Brikettfabrik wird durch die „Interessengemeinschaft Heye III / Heide“ (im Bild mehrere Mitstreiter) gepflegt. Demnächst sollen auf dem Areal Rasengittersteine verlegt und Fahrradständer aufgestellt werden.

Foto: privat

rode aufgebaut werden und natürlich im nächsten Jahr auch bei der 800-Jahr-Feier in Wiednitz als Teil der Geschichte des Ortes präsent sein. Mit den nun neu zur Verfügung stehenden Fördermitteln soll das Umfeld der Erinnerungsstätte speziell für Radtouristen verschönert werden.

Geplant ist auch, das Ausflugsziel in der Region bekannter zu machen. Eine Karte mit weiteren Fahrrad-Ausflugszielen in der Gegend rund um Wiednitz soll ebenfalls aufgestellt werden.

Im Sommer wird es eine kleine Dankeschön-Feier für die Helfer geben. Es ist toll das sich

immer wieder Leute finden, die in der Freizeit mit anfangen und im Ort etwas bewegen wollen. Der nächste „Subbotnik“ findet am 13. April statt. Dann sollen unter anderem Rasengittersteine verlegt und Fahrradständer aufgestellt werden. Freiwillige Helfer werden dafür noch gesucht.

So spannend ist die Schulgeschichte der Stadt

Interessante Einblicke: ein Streifzug durch Hoyerswerdas Schulgeschichte.

VON ANGELA DONATH

Zum gemeinsamen Lesecafé hatten die Mitglieder der Gesellschaft für Heimatkundemuseumsverein Hoyerswerda mit dem Team des Stadtmuseums eingeladen. „Aus der Schule geplaudert“ war das Thema und bereits im Vorfeld war klar: Der Schlosssaal wird voll. Mehr als 80 Interessierte hatten sich angemeldet, ein paar wenige hatten sich noch kurzfristig entschieden. Für die Veranstalter hieß das Stühle schleppen, Tische stellen und eindecken, dekorieren,

Kaffee kochen Technik einrichten und vieles mehr. Pünktlich um 15 Uhr war es jedoch vorbei mit Kaffee und Kuchen: Die Schulglocke, geleitet von „Fräulein Lehrerin“ Elke Roschmann, mahnte die Disziplin und Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit Ursula Philipp, ebenfalls in historisch-lehrerinnenhafter Strenge gekleidet, begann der Exkurs in Hoyerswerdas Schulwesen ab 1886. In jenem Jahr wurde die erste Stadtschule eingeweiht. Heute ist dieses Haus zwischen der ehemaligen Post und der Grundschule am

Park ein Wohnhaus. Vor der feierlichen Eröffnung hatte der Neubau für Bürgerproteste gesorgt. Gründe: Eine Grünfläche musste weichen, die damalige Elsterstraße galt als zu schmal und zu verkehrsreich, die Postbeamten fürchteten Störungen durch Lärm oder Geruchsbelästigungen durch die Aborte. Bekannt ist außerdem, dass eine Petition mit 400 Unterschriften von der Obrigkeit unbeachtet blieb. Somit wurde die Schule gebaut.



Elke Roschmann und Ursula Philipp (hinten) führen die mehr als 80 Gäste durch die Schulgeschichte Hoyerswerdas.

Foto: Angela Donath

Doch auch trotz Anbau blieb die Schule zu klein. Eine weitere, eine Knabenschule, die heutige Grundschule am Park, wurde am 3. August 1914 geweiht. Bis dahin hatte ein Teil der Kinder, auch bei Regen und Schnee, draußen warten müssen, bis für sie ein Unterrichtsraum frei wurde. Im Verlauf des Ersten Weltkrieges, als die große Begeisterung der Hoyerswerdaer einer Ernüchterung wich, als Lehrkräfte und zunehmend auch die Väter fehlten und Mütter allein für die Familien verantwortlich waren, beklagte man eine Verwahrlosung der Jugend. Gleiches wiederholte

sich nach 1933 und in den bald wieder folgenden Kriegsjahren. Schülerzahlen, mehr als 50 pro Klasse, waren an der Tafel gesondert. Ab 1944 wurde der Unterricht durch Luftalarm gestört, die Knabenschule war von der Wehrmacht bezogen, Unterrichtsraum frei wurde. Im November 1945 begann wieder ein einigermaßen geregeltes Schulleben. Es war eine Fülle von Informationen, die Elke Roschmann und Ursula Philipp in ihren Vortrag gepackt hatten: hochinteressant, zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken.



Skoliose – ein einseitiger Buckel – ist bei Kindern und Jugendlichen sehr gut erkennbar, sagt Dr. Jens Seifert (kleines Foto), Chefarzt des Wirbelsäulenzentrums an der Asklepios Fachklinik Hohwald.

Fotos: AdobeStock / PR Asklepios

Mein Kind hat einen krummen Rücken

Wirbelsäulen-Erkrankungen wie Scheuermann, Skoliose oder Wirbelgleiten bei Kindern und Jugendlichen sind längst sehr gut behandelbar, wenn sie früh erkannt werden. Auch das ist leicht.

VON JENS FRITZSCHE

Bis zur Wende war das Wort „Scheuermann“ häufig zu hören. Eine Wachstumsstörung der Wirbelsäule, die zu einem krummen Rücken vor allem bei Jungen zwischen fünf und 15 Jahren führt. Seit vielen Jahren sind Krankheiten wie Scheuermann, aber auch Skoliose oder Wirbelgleiten aus der Öffentlichkeit so gut wie verschwunden. „Doch sie sind nicht zurückgegangen“, macht Dr. Jens Seifert klar. Er ist Chefarzt der Wirbelsäulenchirurgie und Kinderorthopädie der Asklepios Fachklinik Hohwald. Denn noch immer ist fast jeder dritte Junge von Scheuermann betroffen. „Aber es fällt schwerer, die Diagnose zu stellen“, verweist der Chefarzt auf zwei Probleme: Zum einen gibt es keine Reihenuntersuchungen für Kinder und

Jugendliche mehr, zum anderen zeigen sich immer weniger Jugendliche ihren Eltern nackt. Aber das ist enorm wichtig, sagt er. „Eltern sollten genau hinschauen, denn je früher ein krummer oder schiefer Rücken oder ein einseitiger Buckel auffällt, umso leichter lassen sich diese Probleme zum Beispiel durch Physiotherapie und vor allem auch ohne OP in den Griff bekommen.“ Ein leichter Buckel zum Beispiel, ein bisschen wie beim Glöckner von Notre Dame, beschreibt der Chefarzt, sei ein deutlicher Hinweis auf Skoliose. Und Dr. Jens Seifert kann den Eltern auch gleich die Angst vor einer Operation nehmen: „All diese Krankheiten sind im Frühstadium wie erwähnt ohne OP behandelbar



und auch in Sachen Operation gibt es längst sehr gute und erfolgreiche Methoden.“ Aber, und das wiederholt der Experte immer und immer wieder, es komme aufs frühe Erkennen an. Deshalb geht die Asklepios Fachklinik Hohwald auch regelmäßig in die Offensive: Mit Vorträgen vor Eltern und Großeltern zum Beispiel, „und wir werden jetzt auch einen Beitrag in einer Zeitschrift für Sportlehrer platzieren“, so der Chefarzt.

Der perfekte Sport zur Therapie

Rechtzeitig erkannt, kann übrigens auch eine eher als Trend abgetane Sportart wahre Wunder bewirken. Das machte Dr.

Jens Seifert jüngst während eines der erwähnten Patientenvorträge in Dresden deutlich. Wer auf Schwimmen tippt, liegt zwar nicht komplett daneben, sagt der Wirbelsäulenspezialist, aber die perfekte Sportart ist Klettern – oder wie es heute eher heißt, Bouldern. „Das Tolle daran ist, dass die jungen Leute bei diesem Sport eher motiviert werden können als bei anderen Sportarten“, weiß der Chefarzt. Aber natürlich gilt auch hier: „Am besten alles immer in Absprache mit den Ärzten.“

Einen Podcast mit Dr. Jens Seifert zum Thema gibt es direkt über den QR-Code oder auf der Webseite www.gesund-in-sachsen.de



Wir fangen die Sonne ein

Suncatcher heißen die Deko-Objekte neudeutsch, die gerade jetzt zum Start in den Frühling tolle Lichtspiele verheißt. Unser Basteltipp:

VON SILKE RÖDEL

Kinder lieben es, wenn es glitzert und funkelt. Eine Idee, um die ersten Sonnenstrahlen einzufangen, sind selbst gebastelte Suncatcher. Fällt die Sonne auf diese Deko, entstehen wundervolle Lichtreflexionen. Zum Basteln wird Folgendes benötigt

- Bastelkleber, der durchsichtig trocknet
- 3 verschiedene Lebensmittelfarben
- transparente Verschlussdeckel, z. B. von Stapelchips
- Pipette
- Zahnstocher
- Nylonfaden
- eventuell Laminiergerät und -folie

Die Deckel komplett bis unter den Rand mit Bastelkleber befüllen. Nun mit einer Pipette Tropfen der Lebensmittelfarbe verteilen. Mit einem Zahnstocher die Farbtupfen so lange verrühren, bis ein Muster erkennbar ist. Das Ganze muss mindestens drei Tage trocknen, unter Umständen bis zu fünf Tage. Damit sich der Sonnenfänger nicht verformt, wenn er am Fenster aufgehängt wird, kann man ihn im Deckel belassen und den hochstehenden Rand vorsichtig mit der Schere abschneiden. Nun am besten mit einem Locher ein Loch in den Suncatcher stanzen, durch das der Faden zum Aufhängen gefädelt wird. Noch ein bisschen schöner wird es, wenn man die Bastelei vorsichtig mit einem Messer aus dem Deckel löst. Eine Laminierfolie leer durch das Gerät laufen lassen und den Sonnenfänger mit demselben Kleber auf die Folie kleben. Auch die Rückseite muss mit Folie beklebt werden. Zum Trocknen mit Büchern beschweren und dann die überschüssige Folie vorsichtig abschneiden.

25.-26. OKTOBER
#WHY!
KARRIERE MESSE
 Hier bei uns im Lausitz-Center!

SAVE THE DATE
 Plane deine Zukunft mit uns!

Private Kleinanzeigen im April kostenfrei inserieren!
 Tel. 03571 48705370

Ihr Garant für erfolgreiche Werbekonzepte

Caroline Knefel
 Tel. 03571 4870-5382
knefel.caroline@ddv-media.de
 „Werbung, wie sie einem gefällt! Wir sind Ihre Experten für kreative, effektive Lösungen.“

Daniel Krasowski
 Tel. 03571 4870-5381
krasowski.daniel@ddv-mediengruppe.de
 „Ich freue mich auf Ihre Ideen, die wir gemeinsam in die Realität umsetzen.“

Sandra Nitsch
 Tel. 03571 4870-5383
nitsch.sandra@ddv-media.de
 „Geht nicht gibt's nicht ... Ein Anruf reicht, um Ihre Werbeziele zu erreichen.“

KAFFEE aus Senftenberg
 ganze Bohne oder gemahlen

KAFFEE
 mittelkräftig
 schokoladig
 fruchtig
 +++
 Kaffee aus Kolumbien – geröstet und handverpackt in Senftenberg

SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center
 Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda
 Montag - Freitag 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Bote des Frühlings

Der grobklotzige Name trägt: Fetthennen-Bläulinge sind anmutige Schmetterlinge, die ab Mitte April beobachtet werden können.

VON VIKTOR DALLMANN

Leben allein genügt nicht, sagt der Schmetterling, Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben. Das schrieb der dänische Märchenautor Hans Christian Andersen. Und wenn uns zarte Aprilfrühlingsstrahlen und erste Blumen grüßen, dann ist der Fetthennen-Bläuling nicht weit. Der barsche Name lässt die grazile Schönheit nicht vermuten, die sich dahinter verbirgt. Die grünlich-weiße Flügelunterseite, die gut zu sehen ist, wenn der Schmetterling auf einer Blüte sitzt, zieren schwarze Pünktchen sowie eine orangefarbene Binde. Die Flügeloberseiten der männlichen Scolitantides orion, so der lateinische

Name, schimmern bläulich. Aus diesem Umstand ergibt sich der Familienname, zu dem über 400 verschiedene Gattungen zählen. Der erste Teil des lautmalerschen Artennamens bezieht sich auf den floralen Lebensmittelpunkt der Schmetterlinge, die Fetthennen. Die Pflanzen dieser Gattung wachsen in eher kargen und gut besonnten Gebieten wie verlassenen Steinbrüchen oder Trockenmauern. Als spätblühende Dickblattgewächse zieren sie aber auch Staudenbeete in Gärten. Andere Bläulingsvertreter besiedeln etwa Hauhechel, Weißdorn oder Lungenenzian. Aufgrund ihrer hohen Spezialisierung sind Bläulinge gegenüber Eingriffen in ihre Lebensräume sehr verwundbar und

gelten in Mitteleuropa als gefährdet. In freier Wildbahn sind die zierlichen, prächtig gemusterten Schmetterlinge in Sachsen vor allem westlich der Elbe zu finden – dort, wo felsreiche Hänge auf kleine Flüsse treffen. Die Eiablage erfolgt an Blättern und Stängel der Fetthenne – nach dem Schlüpfen futtert sich die kleine grüne Raupe an ihrem pflanzlichen Wohnzimmer fett. Begleitet werden die gefräßigen Insekten dabei häufig von Ameisen. Die-



Mit seinen auffällig gemusterten Flügeln ist der Fetthennenbläuling ein echter Hingucker.
 Foto: Adobe Stock

se schützen die Raupe vor kleineren Feinden; im Gegenzug werden die Ameisen mit einem Futtersekret versorgt, das die Raupe in ihrer Honigdrüse produziert. Fetthennen-Bläulinge sind standorttreu und bleiben in ihrem Entwicklungshabitat – entweder sie sonnen sich oder futtern. In Sachsen sind pro Jahr meist zwei Generationen zu beobachten. Die erste ab Mitte April und die zweite Generation, mit deutlich dunkleren und

größeren Exemplaren, bis Ende August. Auf dieser Seite stellen wir in loser Folge eine Tier- oder Pflanzenart mit skurrilem Namen vor, die in der Region heimisch ist. Diesen Artikel und weitere spannende Texte findet ihr auch in unserem neuen familienzeit-Magazin, das an vielen öffentlichen Stellen kostenfrei ausliegt. Wer online lesen möchte, findet das Heft hier:
web www.familienzeit-magazin.de

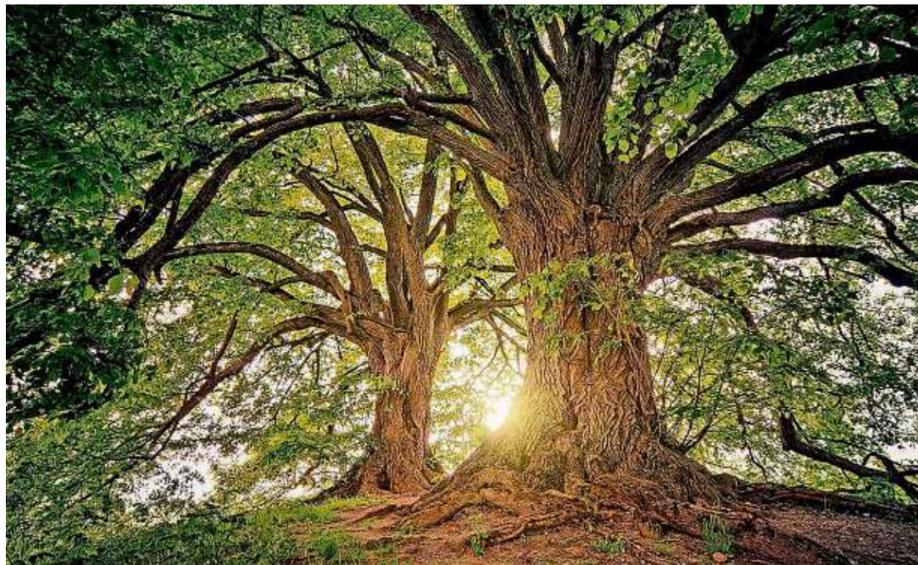
Doktor Wald

Wissenschaftler untersuchen schon länger die heilende Wirkung von Waldspaziergängen. In Sachsen liegen sogar einige Wurzeln dazu.

VON JENS FRITZSCHE

Doktor Wald. Ruhe finden, sich bewegen, frische Luft atmen – all das macht die gesunde Wirkung des Waldes aus. Experten haben ermittelt, dass Waldluft beispielsweise 90 Prozent weniger Staubteilchen enthält als Stadtluft. Und dass Waldspaziergänge gut für die Psyche sind, ist ebenfalls längst klar. Auch ein Sachse hat beispielsweise ein entsprechendes Gesundheitskonzept entwickelt: Friedrich Eduard Bilz aus Radebeul. Sein 1894 erschienenes Buch „Das neue Naturheilverfahren“ wurde millionenfach verkauft. Aus den Erlösen schuf Bilz 1905 in Radebeul ein Licht-Luft-Bad mit einer bis heute betriebenen Wellenmaschine. Er entwickelte „Reform-Nährmittel“ und auch die alkoholfreie Bilz-Brause. Vor allem aber erklärte Bilz, wie heilsam Wandern in der Natur für den Menschen sein kann.

Auch die moderne Wissenschaft hat das Thema längst aufgegriffen. So war schon 1984 im Wissenschaftsmagazin „Science“ über eine Studie zu lesen, die herausgefunden hatte, dass allein der Anblick von Bäumen messbar positive Wirkungen auf die Teilnehmer der Studie hatte. Zudem stellten die Mediziner schon damals fest, dass Patienten nach einer Operation schneller wieder gesund wurden, wenn sie aus



Waldbaden ist längst eine anerkannte Methode um Stress abzubauen und das Immunsystem zu stärken.
Fotos: pixabay.com / Bilz-Bund e.V.

dem Krankenhausfenster auf Grün, auf Bäume blickten – und dass sie sogar weniger Schmerzmittel benötigten, als Patienten, deren Blick auf Häuserwände fiel. Auch später kamen immer wieder Wissenschaftler zu Ergebnissen, die belegen, dass Wald, dass ein grünes Wohnumfeld, auch vorbeugend

Friedrich Eduard Bilz setzte in Radebeul schon um 1900 auf Wald-Therapien.



gegen Volkskrankheiten wie Bluthochdruck oder Herzproblemen wirkt. Aber was ist das Geheimnis, das im Wald sozusagen in der Luft liegt? Experten sind überzeugt, dass es die sogenannten Terpene sind. Stoffe, mit denen sich die unterschiedlichen Pflanzen im Wald sozusagen Botschaften senden. Diese Terpene stärken auch das menschliche Immunsystem. Vor allem in Japan wurde schon frühzeitig dazu geforscht. Blutproben von Teilnehmern entsprechen-

der Studien zeigten, dass die Terpene die körpereigenen Abwehrzellen – auch als Killerzellen bekannt – aktivieren und stärken. Aus Japan kommt deshalb auch die sogenannte „Waldmedizin“, die dort an medizinischen Hochschulen ein eigener Forschungszweig ist. Und Shinrin Yoku – übersetzt Waldbaden – ist in Japan eine der häufigsten Methoden gegen Stresskrankheiten. Aber auch hierzulande gibt es entsprechende Forschungen: So haben beispielsweise Wissenschaftler der Technischen Universität München nachgewiesen, dass Schü-

ler weniger anfälliger gegenüber Stress sind und sich zudem wesentlich besser konzentrieren können, wenn sie statt im Klassenzimmer im Wald lernen. Wobei man längst auch in Städten ähnliche Angebote findet. Im Dresdner Stadtteil Trachau zum Beispiel gibt es einen Gesundheitswanderweg, auf dem 10.000 Schritte möglich sind. Und auf dem es auch gleich noch auf Infotafeln Wissenswertes zu Bewegung und Gleichgewicht, Gehirn-Fitness und Sinneswahrnehmung zu erfahren gibt. WinWin sozusagen.

Echter Frühlings-Fitmacher

Bärlauch ist vor allem als Küchenkraut beliebt. Aber schon die alten Germanen wussten um seine enorme Heilkraft. Sie wussten es von den Bären ...

VON JENS FRITZSCHE

Die alten Germanen wussten wahrscheinlich noch nicht so genau, warum – aber sie wussten, dass ihnen im Frühling der Bärlauch jede Menge Kraft gibt. Sie hatten es sich von den Bären abgeschaut: Die schlugen sich instinktiv nach dem langen Winterschlaf den Bauch mit Bärlauch voll, dessen kräftig grünen Blätter im Frühjahr fast überall auf Wiesen und in Wäldern zu finden sind. Die kleinen weißen Blüten schimmern dann im April und Mai fast wie ein dichter weißer Teppich durch die Bäume.

Reich an Magnesium, Mangan und Eisen

Aber warum ist Bärlauch nun eigentlich ein regelrechter Fitmacher? Er enthält in großen Mengen Schwefelverbindun-

gen, Magnesium, Mangan und auch Eisen. Alles das bringt unser Immunsystem in Form. Übrigens ist der Schwefelgehalt beim Bärlauch sogar noch höher als beim Knoblauch. Dennoch sorgt Bärlauch anders als Knoblauch nicht für Mund- oder Körpergeruch. Vermutlich liegt das an der besseren Bindung der Schwefelsubstanzen an bestimmte Eiweiße im Bärlauch. Auch als Heilpflanze hat Bärlauch längst von sich reden gemacht: Die Pflanze hat unter anderem eine beruhigende Wirkung bei Magen- und Darmbeschwerden und senkt hohen Blutdruck.

Einzig die Verwechslungsgefahr mit den sehr ähnlich aussehenden Blättern der giftigen Maiglöckchen sind ein Problem. Aber spätestens ab der Blüte ist die Unterscheidung leicht ...



Ofbildet Bärlauch in Wäldern regelrechte Teppiche. Foto: pixabay

Gesundheits-Tipp

Gesundheitswandern mehr als ein Trend?

Gesundheitswandern, ein Trend, der sich in den letzten Jahren immer mehr durchgesetzt hat. Doch was steckt dahinter? Immer mehr Menschen zieht es in die Natur, um dem hektischen Alltag zu entfliehen und ihre Gesundheit zu fördern. Das Gesundheitswandern bietet hier eine ideale Kombination, um zum einen körperliche Aktivität und zum anderen seelische Entspannung zu verbinden. Denn beim Gesundheitswandern geht es nicht darum, extreme Leistungen zu erbringen, sondern vielmehr darum, wandern als Therapieform für Körper und Geist zu nutzen.

Und hier treffen tatsächlich gleich mehrere Aspekte aufeinander: Bewegung an der frischen Luft, die sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirkt und den Stoffwechsel ankurbelt. Außerdem fördert das Wandern die Ausdauer und körperliche Fitness, was natürlich auch wichtig für das Immunsystem ist. Aber Gesundheitswandern hat wie erwähnt nicht nur positive körperliche Auswirkungen, sondern auch psychisch kann es jede Menge positive Effekte in die Waagschale werfen. Denn die Natur und das Wandern in der Gruppe können dazu beitragen, Stress abzubauen. Zudem kann das Wandern auch dabei helfen, den Kopf wieder ein Stück weit freizubekommen und zumindest für diese Zeit den dringenden notwendigen Abstand vom stressigen und oft viel zu grauen Alltag zu gewinnen. JF

Endlich wieder Vitamin D

Es gibt Menschen, die stärker als andere von einem Mangel am lebenswichtigen Vitamin D betroffen sein können. Für sie ist der Frühling besonders wichtig.

VON JENS FRITZSCHE

Der Mangel an Vitamin D ist ein echtes Problem für unseren Körper. Denn er muss es quasi zu großen Teilen selbst produzieren; das läuft vor allem über die Haut. Die nimmt Sonne auf und wandelt die Strahlung in Vitamin D um. Das ist im Winter schwer; umso wichtiger ist nun der Frühling! Wobei der Vitamin D-Mangel nicht jeden gleich stark trifft. Es gibt Menschen, die besonders gefährdet sind. Das Robert-Koch-Institut hat entsprechende Statistiken ausgewertet und mit medizinischen Erkenntnissen zusammengbracht. Gefährdet, an einem Vitamin D-Mangel zu erkranken, sind demnach natürlich vor allem Menschen, die sich selten im Freien aufhalten oder aufhalten können. Betroffene mit chronischen Krankheiten oder Pflegebedürftige zum Beispiel. Nicht zuletzt Menschen, die in Pflegeheimen wohnen. Ältere Menschen sind laut der Experten des Robert-Koch-Instituts aber generell gefährdet, da die Eigenproduktion von Vitamin D mit zunehmendem Alter nachlässt. Das, so heißt es in einer entsprechenden Mitteilung, habe vermutlich mit der Abnahme der Hautdicke im Alter zu tun. Außerdem lasse die Fähigkeit mit den Lebensjahren nach, Vitamin D in Leber und Nieren abzubauen. Hinzu kommt, dass ältere Menschen meist weniger Nahrung zu sich nehmen, so dass auch über die

Ernährung weniger Vitamin D zugeführt wird.

Neben Älteren haben aber vor allem Säuglinge ein erhöhtes Risiko für einen Vitamin D-Mangel. Grund: Sie dürfen keiner direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt werden! Ein Großteil des lebensnotwendigen Vitamin D wird aber durch Sonneneinstrahlung in der Haut produziert ...

Zu den Risikogruppen zählen auch Menschen, die an chronischen Magen-Darm-, Leber- oder Nierenerkrankungen leiden oder Medikamente einnehmen, die den Vitamin D-Stoffwechsel beeinträchtigen. Zum Beispiel Antiepileptika oder Zytostatika. Hier sollte also in jedem Fall auf ärztlichen Rat durch Vitamin D-Präparate nachgesteuert werden, heißt es dazu.

Aber auch Menschen, die aus religiösen oder kulturellen Gründen nur mit bedeckter Haut ins Freie gehen, sind gefährdet. Wie auch Menschen mit dunklerer Hautfarbe. Hier, so das Robert-Koch-Institut, sei die höhere Pigmentierung in der Haut der Grund, die weniger UV-Strahlen durchlasse, was zu einer geringeren Vitamin D-Produktion in der Haut führe.

Wer kann – und darf – sollte also jetzt mit dem beginnenden Frühling dringend die wieder kräftiger und länger strahlende Sonne nutzen! Raus ins Freie und auch mal die Arme in die Sonne halten. Allerdings dabei natürlich auf den Schutz UV-Strahlen gefährlich!

HOYTE **24** DE

Klick.Klick.Informiert.

Das Newsportal der Region



MAL WIEDER WAS

ERLEBEN

TAGESAUSFLÜGE
AB HOYERSWERDA

Neue Ziele im Programm vom Anbieter

Reise-Wünsche seit 1956
Reisebüro & Busunternehmen

RUND-, BUS- & FLUGREISEN

sowie KREUZFAHRTEN

... mit exklusiv nur hier buchbaren

Direktflug-Reisezielen ab Dresden

... mit kompletter Organisation

und kompetenter Reiseleitung vor Ort

EVENTREISEN



HOYERSWERDAER TAGEBLATT
Leserreisen

sz-Reisen

momento
Reisen für mich

MEISSEN TOURIST
endlich Urlaub!

Alle Erlebnisse buchbar im SZ-Treffpunkt
im Lausitz-Center Hoyerswerda.

Tel. 03571 4870-5370

Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Region

Rekord bei „Schau rein“ in Sachsen

Welcher Beruf passt zu mir? Vor dieser Frage stehen jedes Jahr tausende junge Leute. Die Aktionswoche „Schau rein“ will Orientierung bieten – und das mit wachsendem Erfolg. So nahmen an der jüngsten Auflage nach Angaben der Veranstalter mehr als 18.000 Jugendliche aus ganz Sachsen teil. 2.100 Unternehmen öffneten ihre Türen für den Nachwuchs – auch das ist ein neuer Rekord. Handwerksbetriebe, medizinische Einrichtungen, Behörden, Betriebe aus Industrie- und Handel sowie Hochschulen und Bildungseinrichtungen zeigten Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Dabei kamen die Schülerinnen und Schüler vielerorts auch mit Azubis und Fachkräften ins Gespräch. 688 Schulen haben sich an der diesjährigen Aktionswoche beteiligt. Das steigende Interesse zeige den wachsenden Bedarf nach einer möglichst vielfältigen und transparenten Form der Berufsorientierung. Die insgesamt über 6.800 Veranstaltungsangebote trugen diesem Anspruch Rechnung. Schulen und Unternehmen, die sich besonders für in der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ engagieren, werden gewürdigt und auf den Social-Media-Kanälen sowie der Internetplattform vorgestellt. Schon jetzt steht fest: auch im nächsten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Dann öffnen sächsische Unternehmen, Behörden und Bildungseinrichtungen vom 17. bis 22. März ihre Türen. (red)

■ Alle Infos rund um die Aktion sowie den Zugang zu einer eigenen Praktikumsplatzbörse gibt es online auf der Plattform www.schau-rein-sachsen.de

Auf der Liste der bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebten Berufe dürfen sie nicht fehlen: Jobs, bei denen mit Tieren gearbeitet wird. Ob im Zoo oder beim Veterinär, in der Pferdezucht oder im Tierfachhandel – wer Tiere liebt, findet oft auch die entsprechenden Berufsbilder interessant. Jahrelang war es gar nicht so einfach, eine passende Lehrstelle zu finden, denn allzu viele Ausbildungsplätze gab es in den gewünschten Bereichen nicht. Inzwischen eröffnet der Nachwuchs- und Fachkräftemangel aber auch hier neue Möglichkeiten. Im Jahr 2022 standen bundesweit gut 544.000 angebotenen Ausbildungsplätzen nur 497.829 Bewerber gegenüber. Am beliebtesten war laut Statista dabei eine Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann im Einzelhandel: Sie schafft die Basis für sichere Zukunftsaussichten und nächste Karriereschritte. Und: In der Heimtierbranche etwa bietet eine kaufmännische Ausbildung die Gelegenheit, die eigene Liebe zum Tier doch zum Beruf zu machen.

Gute Basis im Fachhandel

Spaß an der Kommunikation mit anderen Menschen, Interesse an Beratung und Verkauf, Serviceorientierung und ein Auge für die Präsentation im Geschäft: Stärken, auf die es generell im Einzelhandel ankommt, sind natürlich auch im Heimtierbereich gefragt. Dazu kommt hier die Beschäftigung mit unterschiedlichen Tierarten, ihren Vorlieben, Be-

dürfnissen, Ernährungsge-wohnheiten und mehr. Der Bedarf an fachkundigem Personal ist groß. So bietet etwa die auch in Sachsen präsen- tete Kette Das Futterhaus zum Starttermin am 1. August 2024 bundesweit über 50 Ausbildungsplätze zur Kauffrau oder zum Kaufmann im Einzelhandel an. „Unser Nachwuchs liebt die Vielfalt in der Ausbildung, den Kontakt zu unseren Kunden und deren Tieren“, berichtet Anna-Helene Bunge, Leitung Personalbetreuung und Re-

cruiting. Der Teamgedanke werde großgeschrieben: Alle Azubis sind vom ersten Tag an gut eingebunden und erhalten eine persönliche Vertrauensperson, ihren „Buddy“, für alle Fragen an ihre Seite. Theorie und Praxis sind in der Ausbildung eng miteinander verzahnt – vom Erfahrungsaustausch mit kompetenten Kollegen im Markt über die Berufsschule bis zur unternehmens-eigenen Akademie. In Form von Bootcamps, Projekten und Coachings stehen die Auszu-

bildenden in regelmäßigem Kontakt miteinander.

Auch mit Tierleid konfrontiert

Die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann im Einzelhandel dauert regulär drei Jahre, eine Verkürzung auf zweieinhalb Jahre ist auch in der Heimtierbranche möglich. Bei einem erfolgreichen Abschluss bieten sich langfristige Perspektiven in einer sicheren

Branchen. Die Azubis werden bei guten Leistungen nicht nur in eine unbefristete Festanstellung übernommen, sondern können sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Dazu zählen etwa eine Fortbildung zum Fachabteilungsspezialisten oder ein duales Studium. Und wenn es doch eher die Veterinärmedizin sein soll? Auch sind die beruflichen Chancen heute gut – sowohl für Ärztinnen und Ärzte als auch für Tiermedizinische Fachange-

stellte. Experten raten allerdings hier, auch die weniger schönen Seiten des Berufes nicht außer Acht zu lassen. Wer mit Tieren arbeitet, wird auch mit den Folgen von Tierquälerei oder Vernachlässigung konfrontiert. Das kann durchaus psychisch herausfordernd sein. So zeigt ein Blick in die Statistik, dass Tiermediziner häufiger depressive oder sogar suizidale Gedanken haben als Angehörige anderer, auch medizinischer, Berufe. (DJD, AN)

Tierliebe zum Beruf machen

Ob im Zoo, im Tierfachhandel oder in der Arztpraxis – es gibt viele Möglichkeiten, mit Tieren zu arbeiten. Doch ein entsprechender Job hat nicht nur schöne Seiten.



Die Arbeit in einer Tierarztpraxis kann sehr erfüllend, aber auch herausfordernd sein.

Fotos: Adobestock

8. - 10. April 2024
von 9 bis 16 Uhr

Nur noch
2 Tage!



! Venen - Infotage

gesunde Venen sind lebenswichtig

■ Venenmessung

Der individuelle Venen-Check
Für fitte und gesunde Beine:
Schmerzfrei, zuverlässig und
mit kompetenter Fachberatung

■ Lipberatung

■ Lymphberatung



Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache.



» HANS SACHS «
KÖNNEN RUND UM DEN FUSS

Liselotte-Herrmann-Straße 99 • 02977 Hoyerswerda • Tel. 03571 - 41 52 54 • www.hans-sachs-hoyerswerda.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 bis 17.00 Uhr